

## 150 Jahre Zuylenkapelle 1872 – 2022

von Alois Renner, Ortsheimatpfleger von Viehhausen



Viele Spaziergänger und Wanderer kennen die romantische Kapelle (448m NN) an den Hohenzügen der südlichen Frankenalb im Bruckdorfer Holz zwischen Alling im Labertal und dem Kirchdorf Bergmatting, die wenigsten wohl aber ihr Dasein mit ihrer Geschichte.

Der Standort des in der Denkmalliste eingetragenen Kleindenkmals liegt an zentraler Stelle im Wald und wird von fünf ausgebauten Forstwegen gekreuzt. Für den Waldverein Regensburg, einer Sektion des Bayerischen Waldverein e. V. ist die kleine Waldkapelle ebenfalls ein markanter Punkt, da sich einige markierte Wege des Vereins hier kreuzen und an der Kapelle hölzerne Tafeln zum Andenken an verdiente Waldfreunde und Markiererpioniere

des Waldvereins angebracht sind. Ebenfalls führt der Ostbayerische Jakobsweg Etappe 7 von Regensburg nach Kelheim (27 km) über Sinzing nach Bergmatting an der Kapelle vorbei, zugleich geht der große europäische Wanderweg E8 von Dublin nach Istanbul durch dieses Waldstück Abteilung „Brünnelschachten“ entlang.

Zur Geschichte der Zuylen Kapelle:

Unterschiedliche Überlieferungen berichten vom Tode des Barons im Reichsherrenstand und Freiherrn Alexander von Zuylen van Nyefelt. Es wird von einem tödlichen Unfall oder einer Ermordung gesprochen, andere sagten, er sei im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 gefallen.

Geschichtliche Nachforschungen ergaben folgendes:

Im Jahre 1807 kaufte Alexander Freiherr von Vrints-Berberich, Fürstlicher Thurn- und Taxischer Rat und Generalpostdirektor das Gut des Klosters Minoritenhof (heutiger Golfplatz) in Sinzing. Im Jahre 1841 übereignete er seinem Patenkind Alexander van Zuylen und Nyefelt geb. am 5.5.1804, das Gut Minoritenhof.

Nach dem Tode des Freiherrn Vrints-Berberich erbte Alexander van Zuylen auch die große Schloßanlage Prüfening mit der St. Georgs Kirche. Die adelige Familie van Nyefelt, ein flämisches Geschlecht, besaß in Belgien und Holland große Ländereien und war seit 1660 im Dienste des Hauses Thurn und Taxis tätig. Alexander von Zuylen van Nyefelt diente auch als königlich-bayerischer Kämmerer und Malteser Ordensritter.

Er heiratete am 3. Sept. 1829 die Grafentochter Wilhelmine Jenison-Walwort aus England/ Darmstadt. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor:

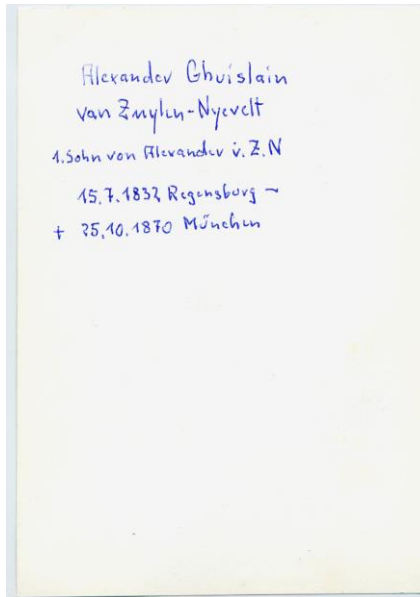
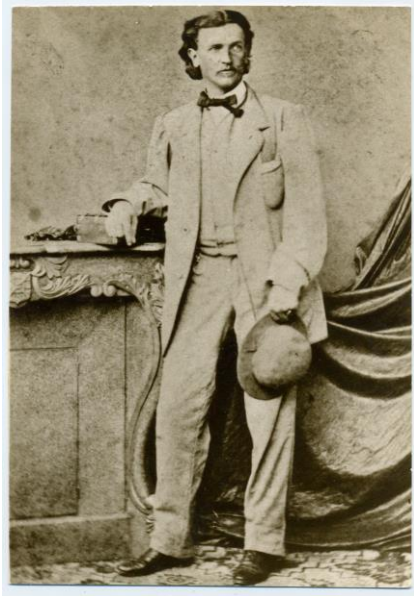
- Sohn Alexander jun. geb. 15. Juli 1832
- Tochter Emma geb. 31. Juli 1834
- Sohn Franz geb. 12. Mai 1835

Freiherr Alexander sen. verstarb am 9. Juli 1870 und wurde in der imposanten, jetzt unter Denkmalschutz stehenden Familiengruft im Friedhof Dechbetten im Westen von Regensburg beigesetzt.

Der gesamte Besitz ging nun an Alexander jun. (nach dem Findei-Kommiß!) als erstgeborenen Sohn über. Dieser überlebte seinen Vater aber nur kurze Zeit, er verstarb am 25. Oktober des Kriegsjahres 1870 im Alter von 38 Jahren morgens 4 Uhr durch plötzlichen Blutsturz (Hämorrhoe = plötzlich austretender Blutschwall aus dem Körper!). Er wurde in der Familiengruft neben seinem Vater beerdigt. Franz van Zuylen, der Bruder erbte nach ausführlicher, erbrechtlicher Prüfung das Gut Minoritenhof Haus Nr.1 mit seinen umfangreichen Feld- und Waldgründen im Gesamtwert von 325.000 Mark. Aus Dankbarkeit errichtete Franz seinem Bruder im Jahre 1872 an der zentralsten Stelle seiner Forstwaldungen, wo sich alle Wege der umliegenden Orte kreuzten, diese Kapelle.

Eine Gedenktafel am Altartisch der Kapelle erinnert mit folgender Inschrift:

„Dem Andenken seines lieben Bruder Alexander gewidmet von Franz van Zuylen Neyfert. MDCCLXXII“.



Freiherr Franz van Zuylen war verheiratet und hatte vier Töchter, er bewirtschaftete das Gut noch einige Jahrzehnte bis er im Jahre 1899, mit dem Schloss Prüfening, die Liegenschaften an das Fürstenhaus der Thurn und Taxis verkaufte und dafür das Gut Königswiesen erwarb. Er verstarb mit 71 Jahren und wurde neben seinem Bruder in der Familiengruft in Dechbetten bestattet. Nachdem er keine männlichen Erben hatte, erlosch der bayerische Zweig des flämischen Adelsgeschlechts der freiherrlichen Familie van Zuylen van Neyfert.

Die Kapelle wurde über Jahrzehnte von der Bruckdorfer Familie Strauß instandgesetzt und zu Feierlichkeiten mit Blumen und Kerzen versehen, gereinigt und gepflegt. Der Zeit wird von Hubert Strauß und den jetzigen Besitzern der Forstwaldungen der FBG Augsburg Nord e.V., Familie Haindl aus Augsburg zum 150-jährigen Bestehen des Kleinods von Grund auf saniert. Dabei werden die Fundamente der Mauern durch eine Drainage trockengelegt, das Mauerwerk neu verputzt und gestrichen. Nach Fertigstellung der Arbeiten ist in den Sommermonaten eine Maiandacht bzw. eine kirchliche Segnung im Juni mit Pfarrer Bernhard Reber Pfarrei Sinzing, und mit dem Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer eine entsprechende, kleine Feierlichkeit mit verschiedenen Aktionen (u.a. Joga) geplant.

Eine weitere, etwas größere Zuylen-Kapelle befindet sich an der BAB A3 Passau – Nürnberg oberhalb des Parkplatzes vor der Sinzinger Autobahnbrücke am Max-Schultze-Steig und im Ort Großberg der Gemeinde Pentling, westlich von Regensburg, erinnert eine Van Zuylen-Straße an das Geschlecht der van Zuylen.



**Quellen:** Rudolf Ottlinger, Sinzing – von den Anfängen bis zur Gegenwart, hg. von der Gemeinde Sinzing, Sinzing 2005, S. 369 ff.; Fürstliches Archiv Thurn und Taxis; Wikipedia; Auskünfte von Hubertus Strauß Bruckdorf zu der Bestandspflege und Renovierungsmaßnahmen.

Alois Renner ist Ortsheimatpfleger von Viehhausen, Gde. Sinzing. Der Beitrag wurde im Mai 2022 abgeschlossen.